

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 41

Freitag, den 18. Februar 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Der amerikanische Marineetat sieht ein gleich starke Flotte wie die englische vor.
Wie man in Paris Deutschland zum Nachgeben zwingen will.
Die Schadensberechnungen der Ententestaaten in Berlin überreicht.
Louchour dämpft die Entschädigungsansprüche aus den zerstörten Gebieten.
24 000 Mann farbiger Truppen im besetzten Mittelind.
Belgien fordert neue Eisenbahnwaggons von Deutschland.
Neue Millionenheere der Volkswirtschaft?
Der Reichstag stimmt der Erhöhung der Post- und Telegrammgebühren zu.
Bericht des Reiches auf ein Handelswarenmonopol.

Amerikas Flottenbau-Programm.

Nicht schwächer als England!

Washington, 17. Febr. Der das Flottenbau-Programm umschließende Marineetat wurde vom Repräsentantenhaus mit der Einschränkung angenommen, dass kein Geld auszugeben wird für die Fertigstellung von noch nicht im Bau befindlichen Schiffen oder von solchen, für die die Bauverträge noch nicht unterzeichnet sind. Das bezieht sich auf 6 Schlachtschiffe. Wenn das Programm vollständig durchgeführt ist, wird die Flotte der Vereinigten Staaten mit der englischen gleich stark sein.

Der Friedensschluss mit Deutschland.

Washington, 17. Febr. Von eingehenden Berichten geht mit Harding juristisch formale republikanische Senatoren teilen mit. Harding werde die Annäherung an Deutschland zwei Wochen nach seinem Amtsantritt einleiten. Der Friedensschluss werde durch Annahme der Resolution Knox etwa 3 Wochen nach seiner Einführung herbeigeführt. Der Streitfall mit Japan ist nach Hardings Ansicht ein Moment fallischer russischer Politik, der am besten durch einen richtigen Vertrag zwischen Washington und Tokio aus der Welt geschafft werde.

Wilson braucht keine Redenschauft abulegen.

Washington, 18. Febr. (Ein. Drahtber.) Die Kongressentscheidung, nach der Wilson über die ihm für die nationale Verteidigung während des Krieges bewilligten 150 Millionen Dollar Rechnung legen sollte, wurde verworfen, da die Demokraten geschlossen dagegen stimmten.

Dr. Simons' Karlsruhe' Rede.

Warnung vor Katastrophopolitik.

An einer Stelle seiner am Mittwoch in Karlsruhe gehaltenen Rede sagte Reichsminister Dr. Simons: „Wenn man nicht jetzt Vorkehrung macht, warum wir nicht früher die Verantwortung gemacht haben, so entgehen ich: Ist es nicht Eure Schuld, daß wir keine Ruhe dazu finden? Sorgt Ihr nicht immer wieder durch neue Zwischenfälle dafür, daß wir nicht zur Ruhe kommen können? Ist die oberirdische Frage nicht ein weiteres Moment, unsere Unfähigkeit fortzusetzen zu lassen? Ihr habt uns den Friedensvertrag diktieren und verlanen noch obendrein, daß wir trotz unserer Unfähigkeit mit ihnen kommen. Es ist ein Ehrengeheimnis für uns, daß man von uns immer wieder die Lösung erwartet. Kommen wir zu Vorkäufen, dann dürfen wir sie nicht machen aus unserer unklaren Lage heraus.“

Weiter heißt es: „Es hieß Katastrophopolitik, treiben denn wir die Pariser Beschlüsse in London anerkennen würden. Denn wir könnten sie nur anerkennen, indem wir doch bestimmt mit unserer Kontur rechnen, oder wir müßten darauf hoffen, daß über kurz oder lang ein Umsturz, eine Umwandlung der politischen Ordnung in Europa einsetzen würde. Es ist nicht unsere Aufgabe, auf eine von beiden Lösungen vorzubereiten. Wir brauchen Ruhe und Verständnis für unsere Lage. Wir brauchen nicht erst einen neuen Krieg, denn wir haben genug Arbeit gepeert. Unser Weg kann uns nur durch Ruhe und sachliche Arbeit dahin bringen, daß wir die Ansprüche der Alliierten gerecht werden können. Auf diesem Wege liegt die Wahrung der Pariser Beschlüsse. Wollen wir ihn gehen, so müssen wir uns klar über die Folgen sein und festhalten an dem, was wir einmal als richtig erkannt haben.“

Was die Pariser Scharfmacher vorhaben.

Die Anwendung der Zwangsmaßnahmen.

Marek Dulin schreibt im „Echo de Paris“: Wenn die Deutschen mit einem Intentionen in London verbleiben, so sei anzunehmen, daß die französischen Unterhändler nach Paris zurückkehren und Briand unverzüglich das Parlament unterrichte. Man lasse die Möglichkeit ins Auge, daß die englischen Freunde die Sanktionen nicht sofort spielen lassen würden, die im Pariser Abkommen vorgesehen seien. Wenn England, B. von den Zollmaßnahmen eines großen deutschen Hafens Besitz ergreife, und wenn Frankreich für den Anfang die Hand auf eine industrielle Großstadt lege, die für die Rohstofflieferungen an Bayern und andere deutsche Städte in Frage komme, dann werde sich die deutsche Regierung die Sache wohl überlegen und ohne Zweifel nach London zurückkehren, um auf einer Grundlage zu verhandeln, die sich den Pariser Dispositionen anpasse.

Die Schadenersatzberechnung der Entente.

Nach amtlicher Mitteilung sind der deutschen Regierung die Schadenersatzberechnungen des größten Teils der Ententestaaten gemäß Art. 233 des Friedensvertrags zur Kenntnis zugegangen, der Rest ist für die nächsten Tage angekündigt. Auf Grund dieser Berechnungen will die Reparationskommission bis 1. Mai die Gesamtschadenssumme feststellen. Die für die Lieferung von den gestellten kurzen Fristen können bei dem Umfang des Materials und den völlig unzureichenden Unterlagen ungenügend eingehalten werden. Der Reparationskommission ging eine entsprechende Erklärung zu. Nach Schätzung des Materials wird über Höhe und Inhalt der Berechnungen Näheres mitgeteilt.

Zu hohe Entschädigungsangaben!

Louchour im Kriegsgebiet.

Der französische Wiederbauminister Louchour bereitet juristisch die seriösen Gebiete, um die Entschädigungsansprüche zu prüfen.

„In Weims tadelt er, daß die Stadt nicht mehr Initiative im Wiederaufbau entwickle und allzusehr auf auswärtige Hilfe rechte. Die Ziffer von 4 Milliarden Schadensfälle müsse genau geprüft werden, denn der Koeffizient der Wehrkosten gegenüber 1914 sei von den Geschädigten vielfach zu hoch angegeben. Die Stadt möge eine Anleihe von 500 Millionen aufnehmen, deren Verzinsung der Staat garantiere. Bei den Sympathien der angestammten Länder für die Stadt sei der Erfolg der Anleihe sicher. Auch in Lille erklärte Louchour die Anleihe des Koeffizienten der Wehrkosten mit 6 als zu hoch; die Wehrbeauftragtenkommission könne denselben nicht anerkennen. Auch für das Mobilat sei eine Ermäßigung des Koeffizienten angebracht, doch habe dies keine Rückwirkung auf die bereits von den Einwohnern geleisteten Mühen.“

Die Beratungen mit den Parteiführern.

Wie unser Berliner Vertreter erfährt, werden die Beratungen des Reichsanlasses mit den Parteiführern im Ende der kommenden Woche fortgesetzt. Auch der Kasowartikale Ausschuss wird von der Londoner Konferenz noch einmal tagen, sobald die Gegenwortschläge fertiggestellt sind. Die Werbung, die Gegenwortschläge würden schon in der nächsten Woche ebenfalls fertiggestellt, ist verfrüht.

Belgien fordert neue Eisenbahnwaggons.

Brüssel, 18. Febr. (Ein. Drahtber.) Deutschland muß Belgien noch 25-30 000 während des Krieges beschlagnahmte Eisenbahnwaggons zurückzahlen. Bei den darüber einzuleitenden Verhandlungen sollte die belgische Regierung vor, Deutschland solle die belgischen Waggons behalten, aber neue, nach den Plänen belgischer Konstruktoren gebaute Waggons liefern. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Deutschland und Amerika.

Der Außenminister Dr. Simons hat in Karlsruhe eine weitere Rede gehalten und hier auch eine Frage berührt, die uns mehr als wir glauben, beschäftigt. Es ist unter anderem über die Lage Deutschlands zu Anfang Amerikas wichtig das Verhältnis Deutschlands zu Anfang Amerikas werden, tatsächlich kann man heute über die Haltung Amerikas wenig sagen, wenn wir auch Beweise haben, daß Amerika uns „wohl will“. Es wird viel von den kommenden Verhandlungen zwischen Amerika und Deutschland abhängen, wie sich die Beziehungen beider Länder gestalten. Was gute Beziehungen mit Amerika für uns für Wert haben, braucht nicht erst erörtert zu werden. Nicht nur, weil Amerika als einziges Land durch den Krieg mit belgischen und Warenüberfluß versehen wurde, es hat die meisten Auslandswaren, die wir brauchen, und es braucht die meisten deutschen Erzeugnisse, weil es seit Jahrzehnten darauf eingewöhnt ist, und seine Produktion nicht auf Dinge einstellt konnte, die eben nur in Deutschland fabriziert wurden. Der Warenverkehr zwischen Deutschland und Amerika hat bereits begonnen. In dessen nur in beschränkter Maße und unter gewisser Kontrolle der Entente. Er wurde durch Umstände erwirkt, deren einer der ist, daß noch immer kein offizieller Friede zwischen Amerika und Deutschland geschlossen ist.

Harding wird in wenigen Wochen seinen Posten übernehmen. Bis dahin muß sich Amerika in allen Dingen große Zurückhaltung aufweisen. Wissen vermag nur das Notwendigste anzuordnen, weil es sonst sein Amt, daß seine Anordnungen nicht die Genehmigung seines Nachfolgers finden. Und das dürfte, was Wilson auch weiß, in den großen Fragen wahrscheinlich stets der Fall sein. Wilson geht andere Wege als die Heringsische Richtung. Er ist uns hinsichtlich durch seinen Vorbildlichen Frieden bekannt, durch sein großes Pathos und seine Unverwundlichkeit, durch sein Schwanken und sein Nachgeben, durch seine Bereitwilligkeit, seinen „idealen Frieden“ und seine langwierigen 14 Punkte dem französischen Gewaltwillen unterzuzugewinnen, oder plumpen Versuch, sich trotzdem als Heiland anzupreisen. Man lächelt heute in Amerika über ihn und würde sich kaum verdrücken, wenn er jetzt noch den Mut fände, die Entente fast geteilt und Amerika lebt jetzt in einer Liebesnacht, die keine großen Entscheidungen und Beschlässe zuläßt. Dr. Simons hat recht: die nächste Zeit wird aber Marter bringen.

Denn sofort muß Harding seine Arbeiten beginnen, die einmal im Interesse Amerikas selbst liegen, dann aber auch eine Erfüllung des Maßversprechens bedeuten. Es ist nicht in Amerika so gewesen, daß die neuen Präsidenten zunächst ihre Versprechungen einlösen verdrücken. Die Sachdinge werden dahin, daß Amerikas Beziehungen mit Europa auf andere Basis gestellt werden sollen. Man will von Europa nur soweit etwas wissen, als es wirtschaftliche Notwendigkeiten ist, man will aber auch keine Feinde jenseits des Wassers sein und keine Verträge schließen, die der Unklarheit Hoffen und das Verhältnis Amerikas zu dem europäischen Festlande klären. Das Verhältnis Amerikas zu Deutschland ist in den Wahlkämpfen wiederholt gefordert behandelt worden. Es soll, so wurde betont, kein Friedensvertrag geschlossen werden, der Stachel enthält, die den Verkehr erschweren, sondern es hätte ein Frieden Platz zu greifen, der die größten Rücksichten auf die Lage Deutschlands nimmt. Wir werden abwarten müssen, ob Amerika diese Maßversprechen hält.

In der letzten Zeit kamen wiederholt Meldungen aus Mexiko, die erkennen lassen, daß dort weite Kreise bereit sind, Deutschland zu unterstützen. Aus den Kreisen der Heringsanbänger wurde berichtet, man werde versuchen, mit Deutschland zu einem Frieden zu gelangen, der nicht nur die amerikanischen Interessen berücksichtigt, sondern auch die deutschen Interessen beachtet. Handelsabkommen sollen geschlossen werden, und man sprach auch bereits von Anleihen, die Amerika an Deutschland zu geben gedenkt. Wenn die bisherigen Verhandlungen mit Amerika über Anleihegeschäften negativ verlaufen, so wären hier die Verhältnisse ruhig. Einmal die Entente, die völlig unzufrieden sind, dann aber auch die Amerikaner, die zunächst durch die neue Regierung gehindert werden müssen. Schließlich aber muß Amerika seine Abmachungen mit Deutschland immer auf die Abkommen Deutschlands mit den Alliierten abstimmen. Und hier werden sich Schwierigkeiten ergeben, die nicht so leicht zu beheben sind. Wenn von Amerika schon jetzt wiederholt geäußert wurde, man habe allen Grund, mit der Entente

Heute früh starb plötzlich und unerwartet nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn, der

**Tischlermeister
Friedrich Scheibe**
im 45. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stilles Beileid
**Alma Scheibe und Kinder
Reinhold Scheibe**
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des städt. Friedhofes statt.

Einlösung von Anteilscheinen, Kriegsparkarten und Kriegsparmarken durch die städtische Sparkasse

Die während der Kriegsjahre von der städtischen Sparkasse herausgegebenen **Anteilscheine, Kriegsparkarten, Kriegsparmarken (Feldspartbeträge)** sind zu Hause nach Beendigung des Kriegszustandes einzulösen. Der Rückzahlungsantrag ist bereits zu richten. Wir rufen hiermit die oben näher bezeichneten Anteilscheine usw. zur **Einlösung** auf. Auszahlung bzw. Umschreibung der Beträge auf bereits bestehende Sparkonten erfolgt in den üblichen Rahmen.

Merseburg, den 15. Februar 1921.
Die städtische Sparkasse.

Tab. Nr. 731 20 Sp. X 8/20

Entstaubungen

von Wohn- und Büroraum, Teppichen, Fär- und Fenstervorhängen, Bildern und dergl. durch

Elektrischen Staubsauger werden gegen kundenweises Berechnung ausgeführt durch

**Landkraftwerke Leipzig
Aktiengesellschaft in Stuttgart.**
Inkubationsbüro Merseburg, Gothardstr. 29.

Große Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit sämtlichen Versicherungsweigen auch für die Verwaltung der

**Generalagentur
Halle a. S.**

einen bewährten Fachmann.

Zur Entwicklung des Geschäfts wird jede Unterstützung, Anstellung von Beruflingen usw. zugesagt.

Tüchtigen, vorwärtsstrebenden Außenbeamten, die Beziehungen zu Industrie und Landwirtschaft haben und eine gute Organisation schaffen können, bietet sich günstige Gelegenheit zur Erlangung einer selbstständigen und entwicklungsfähigen Stellung mit gutem Einkommen.

Ausführliche Bewerbungen unter F. T. 2554 an Haassenstein & Vogler, Halle a. S., erbeten.

Kuchholz-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 24. Februar 1921, vormittags 10 Uhr werden zukaufen

**100 fm Bappeln; 40 fm Rüstern,
30 " Erlen; 10 " Eichen,
30 fm Eichen**

Öffentlich versteigert. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Treffpunkt im Rittergut Traarath, Rittergut Traarath bei Merseburg.

Stadttheater Halle.

Sonabend, abds. 7 1/2 Uhr
Antonio-Konzert.
Ballett: 7 1/2 Uhr.
Lokalbahn 1. Klasse.
Sonntag, nachm. 3 Uhr:
[Sollvorspielung]
starry.
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Wenn Liebe erwacht.
Montag, abends 7 1/2 Uhr:
Die Töchterchen.

Tüchtiges Alleinmädchen

oder Stütze, neben Aufwartung, für besseren Haushalt (3 Personen) bei gutem Lohn zu sofort gesucht.

Meldungen **Hälterstraße 4, I.**

Junger Kaufmann

für in allen Arbeiten, guter Stenograph, sucht für halbe Tage Beschäftigung, am liebsten in der Buchführung. Werte Anseh. unter N. S. 3821 an die Exp. d. Bl.

Prima reiner Kakao
Schokoladenpulver
Reines Kakao
große Auswahl in Tafel-Schokolade
Malzbonbons
Himbeerbonbons

Gefüllte Seidenkissen
Täglich frischgebräunten **Raffee** empfiehlt
Martha Hoffmann,
Kochschule
- Schokoladen-Geschäft -
Gothardstr. 14.

Deutscher Offizier-Bund

Ortsgruppe Merseburg

Mitglieder!

Werb! für unsern **Konzertabend** anlässlich des **2. Stiftungsfestes** zugunsten unseres **Unterstützungsfonds** Näheres in d. Ortsgruppen-Geschäftsstelle Hälterstr. 4

Dienstmädchen erbet!
wer die **Unkr.-Z.** Zeitung **Leucht** zur **Intention** benutz!

Wie habe ich mich am Wahltage zu verhalten?

Jeder Wähler der Deutschen Volkspartei

hat sich am Wahltage mit zwei gleichen Stimzetteln der deutschen Volkspartei und mit seiner Wahlkarte, die er vor der Reichstagswahl erhielt, zu versehen. Hat er seine Karte nicht mehr, so nimmt er seinen Steuerzettel oder einen anderen Ausweis mit. In seinem Wahllokal erhält er einen blauen und einen grauen gestempelten Briefumschlag. In jeden Umschlag steckt er einen Zettel. Der Stimmgeld im blauen Umschlag gilt für die **preussische Landtagswahl**, der Stimmgeld im grauen Umschlag für die **provinzial- und Reichstagswahlen**.

So sieht der richtige Stimmgeld aus:

Landtag: Deutsche Volkspartei

1. von Kardorff, Siegfried, M. d. R., Berlin
2. Heidenreich, Robert, Kaufmann u. Prokurist, Halle
3. Diekmann, Ernst, Lehrer, Schmiedeborff b. Wilsdorf

Provinz: Nationaler Ordnungsbund
(Deutschnationale Volkspartei, Deutsche Volkspartei, Landbund)

Kreis: Bürgerliche Vereinigung
(Landbund, Deutsche Volkspartei, Zentrum, Deutschnationale Volkspartei)

1. Förster, Paul, Landwirt in Creppau
2. Dr. Orphal, Winterschuldirektor, Merseburg
3. Eichardt, Rechnungsrat, Merseburg
4. Köhler, Schmiedemeister, Geufa

Arbeit - Ordnung - Preußen!

Wer diese drei will, der gibt folgenden Stimmgeld ab:

Landtag: Deutschnationale Volkspartei.

Provinz: Nationaler Ordnungsbund
(Deutschnationale Volkspartei, Deutsche Volkspartei, Landbund.)

Kreis: Bürgerliche Vereinigung
(Landbund, Deutsche Volkspartei, Zentrum, Deutschnationale Volkspartei.)

1. Förster, Paul, Landwirt in Creppau.

Die schaffenden Stände wählen

Deutschnationale Volkspartei.

In letzter Stunde

noch machen diese Zeilen zum Besuch der **Deutschnationalen Versammlung** in der Funkenberg heute abend, wo Dr. von Dryander über die Bedeutung der Preußenwahlen sprechen wird.

Deutsche Volkspartei

Stimmzetteln erhält man im **Wahlbüro:**

zum „Alten Dessauer“, Dammstraße 6.
Telephon 845.

Stimmzetteln der **Deutschnationalen Volkspartei** sind zu haben in der **Partei-geschäftsstelle** Hälterstr. 29. Fernruf 190.

Vom Gymnasium.

Anmeldungen für die Sexta bitte ich umgehend bei mir zu bewirken. Aufnahmeprüfung den 5. April 8 Uhr vormittags. Merseburg, 18. Feb. 1921. Dr. Pitting, Direktor

Schürzen aller Art für Damen u. Kinder
Ein Polier
Männer-Schürzen 24.8.

A. Henckel,
Merseburg,
- Delarue 29. -

Wohnhaus mit 5 Zimmer-Wohnung in Weiskensels, sowie bürgerliches **Restaurant** sofort zu verkaufen.
Kaiser, Weiskensels
Maximilianstraße 7 Laden.

Bettmässen Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeh. Ausk. umsonst. Versandt. **Holmann** Pirch in Meyers Weibstr. 8.

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 20. Februar 1921. (Blumenfeier)
Gesamtheit wird eine Kollekte für den Zentral-Kassabuch für Innere Mission der deutsch-evang. Kirche.

Es predigen:

Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Bischoff.
Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Diakon's Abtute.

Im Anschluss: Beichte und heiliges Abendmahl.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Pastoren-Selbsttunde in der Berge zur Heimat. Diakon's Abtute.

Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Niem. An der Geisel 5.
Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst. Pastor Niem. An der Geisel 5.

Evang. Männer- und Jugendverein.
Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung. An der Geisel 5. - Pastor Werber.

Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. An der Geisel 5. - Pastor Werber.

Evang. Mädchenbund St. Margari.
Dienstag, abends 8 Uhr: Uhr-Gesangs-Liedung An der Geisel 5. - Lehrer Busch.

Wittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung. An der Geisel 5. - Pastor Niem.

Altburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Krögenstein.
Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst.
Wittwoch, abends 8 Uhr: Lesabend. Unteraltburg 36.

Reinhardt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Volt.
Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst.
Montag, abends 8 Uhr: Versammlung der Konfirmierten Söhne im Pfarrsaal.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomea im Pfarrsaal.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Bibelgesprächsstunde jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Raststraße 4, Dorf eine Treppe.

Christliche Gemeinschaft, Mandelstraße 1.
Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.
Wittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, den 20. Februar 1921.
Früh 7/7 Uhr: Beichte.
7/8 Uhr: Frühmesse.
9/10 Uhr: Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Andacht.
Sonabend, abends von 6 Uhr an Beichte.

Turnen, Spiel und Sport

Amliche Bekanntmachungen des Gaaes.
Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine.
Jugend-Ausschuss:

Mehrere Kalle neben u. Besamfassung, wiederholt darauf hinweisen, das die Spielformulare sofort einzuliefern sind. Die Schiedsrichter haben nur die Spielzeit und das Resultat auszufüllen, alles andere, vor allen Dingen den Kopf hat der Bauende Verein bzw. der Geener deulich auszufüllen. Unbedeutliche Namen: können an einer Neuheftung des Spieles führen. Die Vereine werden abeten, die Schiedsrichter, sowie die Juaerd und Knaben nochmals einsehend zu befehren.

Betrifft Knabenfondertasse:

Sämtliche Vertreter der in dieser Klasse amebeten Mannschaften werden abeten, am Sonntag, den 21. Februar, 8 Uhr, im Restaurant „Wass der Tour“, zuecks Besetzung der Fribrien nach Mischen, Merseburg und Biechen, zu erscheinen. Der Biechtheit halber müssen alle Vertreter erscheinen.

seitens des Jugend-Ausschusses kann keine Verantwortuna übernommen werden, da wie bekannt dieser Ausschuss nur in einer Runde ausgetragen wird.

Aus dem Jahresbericht 1920 des Verein für Sechsböuungen-Merseburg.

Aus dem umfangreichen Jahresbericht über das 1. Geschäftsjahr des hiesigen V. f. S. ist folgende Statistik amn, besonders interessant und erwähnenswert:

Die Liga-Mannschaft des Vereins trug im Jahre 1921 nicht weniger als 41 Spiele aus, (eine Zahl, die wohl nur selten von einer Mannschaft erreicht wird) und zwar sind dies 10 Verbandsspiele, 21 Gesellschaftsspiele, davon 1 internationales gegen den D. R. G.-Musik. Dierben wurden 14 Spiele gewonnen, 7 unentschieden und 20 verloren mit einem Gesamt-Ergebnis von 78:78 Toren. Die Geener der Mannschaft waren bis auf drei, Diamantmitgliedern aus Leipzig, Magdeburg, Erfurt und Dessau, von denen vor allen Dingen die beide am fuhrenden Stelle liegenden Reichner Vereine wie Fortuna, Spielvereinigung, Eintracht und herdentliche Mitmeister V. f. S. zu nennen sind, gegen welche die

V. f. S. Mannschaft recht beachtenswerte Resultate erzielte. Bemerkenswert zu dieser Statistik ist ferner, das die Spieler Schenk, Thon H. Hoff und Wiffner in sämtlichen Spielen mitwirkten. Göbe an 37, Matthe, Heilmann, Thon I und Knothe an 36 Spielen teilnahmen. Spielführer der Mannschaft waren Göbe und Wiffner. Auch in diesem Jahre wird die Mannschaft wieder mit sehr guten Geenern antworten, die sicher ihre Auszeichnungsfreud nicht verlieren. Vorher dem letzten Verbandsspiel auf einem Platze am 6. März gegen Soffe 50 lief die Mannschaft im Monat März folgende Gesellschaftsspiele hier in Merseburg: am 13. März 1921 gegen Brandeburg-Preisden, am 20. März 1921 gegen Gocha O., am 28. März 1921 gegen Sportverein 06 Dresden. Ein sehr umfangreiches Spielprogramm ist für den Monat April vorgesehen, worüber wir, ebenso wie über die für Ostbata Juni dieses Jahres vorgesehene Süddeutschlandstour der Mannschaft wir später noch berichten.

Im oecenwärtigen Geschäftsjahr des V. f. S. sind von der Spielabteilung folgende Mannschaften mit: 5 Vereinen, 3 Juaerd-, 3 Knaben-Fußball-Mannschaften, 2 Boden-Mannschaften, 4 Kanufahrt-Mannschaften, also insgesamt 17 Ziel-Mannschaften.

Wahlen am kommenden Sonntag.

(20. Februar 1921.)

Ich nehme Veranlassung, die Herren Wahlvorsteher auf die Notwendigkeit der Wiedung des Wahlergebnisses noch am Wahltage hinzuweisen. Die Uebermittlung an mich hat gemäß dem übereinander Formular telefonisch, telegraphisch oder durch besondern Boten zu erfolgen.

Im Wahlraum dürfen Stimmzettel weder aufgelegt noch verteilt werden. Der Wahlvorsteher hat die ihm zur Verwendung übergebenen Stimmzettel am Eingang zum Wahlraum oder davor so aufzulegen, das sie von den zur Stimmabgabe erscheinenden Wählern entnommen werden können.

Merseburg, den 18. Februar 1921.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Lehnsdorf.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 23. Januar d. J. betr. Einreichung von Rechnungen zum Zweck der Veranlagung der Einkommensteuer werden alle Arbeitgeber, insbesondere auch alle landwirtschaftlichen Arbeitgeber, dringend ersucht, die vorgeschriebenen Rechnungen vollständig anzufüllen. Es sind alle Personen, (auch Dienboten oder Aulwartungen) die im Kalenderjahr 1920 zwei Monate lang, wenn auch nur vorübergehend, beschäftigt wurden, in die Liste aufzunehmen. Auch die Sachverhalte sind vollständig anzugeben, insbesondere in der Spalte Bemerkungen zu erläutern.

Merseburg, den 17. Februar 1921.

Finanzamt.

B. d. f.

Besonders vorteilhafte Angebote!

Handtuchtüche	gute mittelkräftige Qualität 70/75 cm breit	11.00	9.00
Wäschezeuge	In Elsäßer Ware in feinlädig und mittelstark 80/83 cm breit	16.00 15.00 13.50	12.00
Handen- u. Blusen-Flanell	In hellen und mittelfarbigem Streifen	13.00	9.75
Velour-Barchent für Kleider u. Blusen	weicwollige schöne Qualität	20.00	13.00
Handtuch-Drell	45/46 cm breit in grau/weiß gestreift und mit Kante (Graben-Handtücher)	10.80	9.00
Handtuch-Augendrell	46/48 cm breit, kräftige solide Qualit.	12.00	7.00

Besonders wohlfeile Angebote in allen Abteilungen
Verkauf zu den niedrigsten Tagespreisen.

Otto Dobkowitz, Merseburg

Bekanntmachung.

Laut Beschluß der Gemeindevorstellung vom 16. Februar d. J. ist in jeder Anzahl in die Gemeinde Geener verboten, da keine Wohnrauen vorhanden sind. Inuusverbeiräte aus der Gemeinde können auf keine Wohnung rechnen. Es wird hierdurch lebermann vor Anzug gewarnt und es Gefahr läuft, keine Wohnung zu erhalten.

Die Gemeindevorstellung.
V. v. Kreyssmar,
Ortsrichter.

Klinge Frauen

haben sich nicht käuflich durch so oft angebotene meist wertlose Präparate. — Nehmen Sie bei

Regelstörung.

Störung zur weichen auch in verarmten Fällen erproben wir feinen Mittel. Sie werden überall u. mir dankbar sein. Dieser Wert in Garantie, voll. ungeschädlich, abernt. Geb. zur. — Wirkung in 3 Tagen. D. Sanien, Hamburg, Weidenallee 50.

Kontrollkäse.

Es brauchen keine 10000.4 und mehr ausgegeben um eine Kontrolle in Ihren Geschäft zu haben. Kaufen Sie sich eine Arminius-Käse von Markt 700, 650 und 500 an. Adler's Schmelzmaschinen, Mod. 7 Klein-Maschine - Schmelzmaschinen mit allem zu haben bei

Werner Löwenhaink & Sohn
Halle S. Magdeburgerstr. 63
Telephon Nr. 6776.

Selbsturteile der Merseburger Demokraten.

Der „Merseburger Korrespondent“ brachte am 4. April 1920 über das Verschwinden des Pfarrers von Burgliebenau einen völlig tendenziös gefärbten Bericht. Das ein Mord vorlag, bezeichnet das Blatt in demselben Bericht als „höchst wahrscheinlich“. Obgleich der Zusammenhang der furchtbaren Tat damals noch in keiner Weise aufgeklärt war, leistete sich das Demokratenblatt — ohne den Schatten eines Beweises — folgende dreifache Beschuldigung des Ermordeten:

„Im letzten Grunde aber hat der Pfarrer die Vorkommnisse selbst verschuldet durch sein Verhalten in dieser äußerst erregten Zeit.“

Um der Gemütsruhe die Krone aufzusetzen, verfiel die Schriftleitung des „Korrespondenten“ den Bericht mit der abstoßend gehässigen Ueberschrift „Der Herr Pfarrer, der schießt . . .“

Das ist in aller Form

Beschönigung und Entschuldigung eines gemeinen Mordes

und verrät den tiefen Haß der Demokratie gegen alles, was mit der christlichen Kirche zusammenhängt.

Die Demokraten haben den „Merseburger Korrespondenten“ daraufhin nicht abgeschüttelt, er ist heute noch ihr Sprachrohr! — — —

Am 7. Dezember 1920 veröffentlichte der Führer der Merseburger Demokraten, Herr Seminarlehrer Koerlin einen Leitartikel „Fromme Lügen“, der gegen die Anhänger der konfessionellen Schule gerichtet ist und diese zum Schluß folgendermaßen beschimpft:

„Diese Kerle nennen sich Beförderer des Christentums und sie gelten dafür, aber sie verdienen Galgen und Rad!“

Das ist ein kraffes Beispiel für die

Demokratische Unduldbarkeit gegen Undersdenkende.

Herr Koerlin aber ist heute noch der maßgebende Führer der Merseburger Demokraten!

Deutschnationale Volkspartei.

Landwirte, Landfrauen, Landarbeiter!

Was will die Deutsche Volkspartei?

Sicherheit der Person und des Eigentums in Stadt und Land.

Zusammenschluß aller Berufs- und Erwerbsstände zu einer großen Arbeitsgemeinschaft
des Wiederaufbaues auf nationaler Grundlage.

Nur im Zusammenschluß liegt die Kraft.

Für den Wiederaufbau der Landwirtschaft verlangt die Deutsche Volkspartei:
Verförmung der heimischen Landwirtschaft mit Dünger- und Futtermitteln,
Verförmung der Landwirtschaft von allen Sozialisierungsversuchen,
Bekämpfung jeder Kommunalisierung des Nahrungs- und Genussmittelwesens,
Entschlossene Niederwerfung aller kommunistischer und bolschewistischer Umsturzbestrebungen,
Baldigste Befreiung von den letzten Fesseln der Zwangswirtschaft.

Die Deutsche Volkspartei ruft das ganze deutsche Volk auf zur Abwehr der feindlichen Viehforderungen, wie überhaupt der unerhörten Forderungen des Versailler Friedensvertrages, der insonderheit schwer auf der deutschen Landwirtschaft lastet.

Durch zweckmäßig gestaltete Siedlungstätigkeit, die einen Teil des staatlichen Domänenbesitzes und des Latifundienbesitzes in Bauernbesitz jeder Größe umwandelt, soll die dringend nötige Steigerung des Betriebs gefördert und eine Aufstiegsmöglichkeit für tüchtige Bauernsöhne und Landarbeiter geschaffen werden.

Landwirte und Landarbeiter!

Erhaltung der eigenen Scholle,

Erwerbsmöglichkeit eines eigenen Heims und eigenen Bodens

aber auch

Erhaltung der idealen Güter, der Religion und der christlichen Schule,

das sind die Forderungen der Deutschen Volkspartei!

Preußen ist in Not!

Rettet Euer Heimatland!

Wählt die Liste der Deutschen Volkspartei!

Hier findet Ihr an der Spitze einen Mann — von Kardorff — der, selbst Gutsbesitzersohn, 12 Jahre an der Spitze eines ländlichen Kreises stand und Eure Not kennt.

Hier findet Ihr an weiterer aussichtsreicher Stelle einen Landlehrer — Diekmann, Edmannsdorf, — den Eure wirtschaftliche Organisation, der Landbund, als seinen eigenen Kandidaten anerkannt hat.

Folgt nicht den unehrlichen Verlockungen aufhegender Agitatoren, die unter falscher Auslegung des Siedlungsgesetzes Euch Luftschlöffer vorspiegeln. Nur eine gesunde Entwicklung der deutschen Landwirtschaft kann Deutschland und damit Preußen retten!

Wählt Liste Kardorff!

Bahnaer Zeitung, Bahna.